

<b>Protokoll:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	66
		<b>TOP:</b>	5
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	614/2017
		<b>GZ:</b>	JB
<b>Sitzungstermin:</b>	24.07.2017		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BMin Fezer		
<b>Berichterstattung:</b>	Frau Hanczuch-Hilt, Herr Herweg (beide JugA)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Kappallo / de		
<b>Betreff:</b>	<b>Vergabe der Mittel aus dem Projektmittelfonds "Zukunft der Jugend" 2017</b>		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Jugend und Bildung vom 27.06.2017, GRDRs 614/2017, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Förderung der vom Vergabeausschuss vorgeschlagenen Projekte aus Mitteln des Projektmittelfonds "Zukunft der Jugend" wird zugestimmt (vgl. Anlage 2 und 4).
2. Die in den Anlagen 3 und 5 aufgeführten Projekte werden nicht gefördert.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

Die Vorsitzende führt aus, der Vergabeausschuss schlägt einstimmig 15 Projekte zur Förderung vor. Damit werden knapp 300.000 € von den zur Verfügung stehenden Mittel vergeben und somit sei der Betrag fast vollständig ausgeschöpft worden. Es seien erneut vor allem Projekte mit dem Ziel der Unterstützung und Integration von jungen Flüchtlingen eingereicht worden. Zunehmend geben Schulen wieder Projektanträge ab, informiert die Vorsitzende. Sie weist darauf hin, dass auch in diesem Jahr Vertreterinnen des Jugendrats bei der Vorberatung durch den Vergabeausschuss beteiligt gewesen seien, was von den StRinnen Ripsam (CDU) und Nuber-Schöllhammer

(90/GRÜNE) ausdrücklich gewertschätzt wird. Allerdings bereitet StRin Ripsam das Projektangebot "Sprachkompetenz für Jugendliche" Kummer, da sie der Ansicht ist, es müsste auch die Sprechkompetenz angesichts des vermehrten Handy-Gebrauchs geschult werden. StRin Nuber-Schöllhammer schließt sich der Begeisterung über den Projektmittelfonds an, bedauert aber, dass zu Umwelt- und Natur-Schwerpunkten keine Anträge eingegangen seien. Dieser Aussage schließt sich StRin Gröger (SPD) besonders vor dem Hintergrund des Müllaufkommens an. Zu dem Projekt "Streetwork im Europaviertel" bemängelt diese Stadträtin, dass sich die umliegenden Firmen und Handelsgeschäfte nicht an diesem Projekt beteiligten. Hierzu äußert Herr Biermann, der Betrag von 100.000 € an Förderempfehlung sichere nicht die Finanzierung. Es bleibe dabei, dass die Stiftungen, die ihre Zusagen erteilt hätten, daran festhielten, eine Förderung komme nur unter dem Gesichtspunkt der Beteiligung der umliegenden Firmen zustande.

Großen Dank äußert StRin von Stein (FW) hinsichtlich der geleisteten Arbeit der Verwaltung und des Votums des Jugendrats. Sie erinnert an die Ursprünge der Mittel aus dem Projektmittelfonds, die durch den damaligen Verkauf der Stadtwerke entstanden seien. StR Klingler (AfD) stimmt der Förderung der vorgeschlagenen Projekte zu, könnte sich aber zukünftig andere Themenschwerpunkte vorstellen. Ausdrücklichen Dank äußert er, wie bereits seine Vorrednerin, gegenüber Frau Hanczuch-Hilt und Herrn Herweg (beide JugA). Herr Kelle weist darauf hin, dass ein Budget in Höhe von 40.000 € für ad hoc-Projekte vergeben worden sei. Er regt an, die Formulierung der Ausschreibung des Projektmittelfonds Jugend gerechter zu gestalten. Als beteiligte Jugendrätin im Vergabeausschuss unterrichtet Frau Bode über den Auswahlprozess und äußert den Wunsch, dass der Jugendrat auch im kommenden Jahr berücksichtigt werde, was die Vorsitzende zusagt. Frau Hanczuch-Hilt bedankt sich - auch im Namen von Herrn Herweg - für die positiven Rückmeldungen. Die Anregungen zum neuen Ausschreibungstext nehme sie in die Herbst-Sitzung mit, in der sich zu den Inhalten ausgetauscht werde.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Kappallo / de

## Verteiler:

- I. Referat JB  
zur Weiterbehandlung  
Schulverwaltungsamt (2)  
Jugendamt (27)  
JB-BiP  
weg. VA
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. OB-PR  
Rechnungsprüfungsamt  
OB-KB
  3. Referat AKR  
Haupt- und Personalamt  
Kulturamt (2)
  4. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)
  5. Referat SOS  
Amt für Sport und Bewegung (2)
  6. Referat SI  
SI-BB
  7. BVin Ost
  8. BezÄ Feu, Si, Vai
  9. L/OB-K
  10. Hauptaktei
  
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. AfD-Fraktion
  7. Gruppierung FDP
  8. Die STAdTISTEN